

Schwabmünchen



Menkinger Narren
Viel Neues im
Fasching Seite 2

Bund Naturschutz
Die Singold ist kein
Idyll mehr Seite 5

Bildergalerien
Die schönsten Seiten des Winters
➤ Bei uns im Internet

Handball
Gastspiel in
Aichach Seite 7



FREITAG, 16. JANUAR 2009 NR. 12

www.schwabmuenchner-allgemeine.de

1

Auf den Neuen warten wieder schwierige Aufgaben Bundeswehr Scheibl ist jetzt Kommodore

Lechfeld | r | Mit einer kurzen Rede und freundlichen Worten sprach der neue Kommodore des Jagdbombergeschwaders 32 ECR, Stefan Scheibl, zu den rund 300 geladenen Gästen und 800 Soldaten bei der Kommandoübergabe am gestrigen Nachmittag in einer Flugzeughalle. Die Feierlichkeit wurde musikalisch begleitet vom Luftwaffenmusikkorps 1 Neubiberg, das zum Abschluss der Zeremonie die Bayern- und Nationalhymne spielte.

Generalmajor Dieter Naskrent würdigte den bisherigen wie den neuen Kommodore als hervorragende Soldaten und lobte deren Ver-

dienste. Naskrent verabschiedete Oberst Burkhard Kollmann Richtung Ramstein, wo ihn seine neue Aufgabe als Stabsoffizier erwartet. Dem Nachfolger wünschte er eine glückliche Hand bei den schwierigen Aufgaben, die anstehen.

Beim anschließenden Empfang wurde der scheidende Oberst Kollmann von Personen aus dem öffentlichen Leben mit vielen Geschenken verabschiedet. ➤ **Lokaltel Seite 2**

➤ Bei uns im Internet

Alle Fotos von der Kommandoübergabe in einer Bildergalerie unter [schwabmuenchner-allgemeine.de](http://www.schwabmuenchner-allgemeine.de)



Im Schloss Höchstädt ist die Schlacht von Blindheim (13. August 1704) mit Tausenden Zinnfiguren nachgestellt (unser Bild). Ähnlich soll auch die Schlacht auf dem Lechfeld (10. August 955) in einer Erlebniswelt präsentiert werden. Archivfoto: Weizenegger

„Lechfeldschlacht ist hier schon lange ein Thema“

Tourismus Nach Friedberg bietet auch Königsbrunn ein Grundstück für die geplante historische Erlebniswelt rund um ein großes Diorama an

VON HERMANN SCHMID

Königsbrunn Wenn es nach Bürgermeister Ludwig Fröhlich geht, dann wird sich auch die Stadt Königsbrunn als Standort für die geplante „Erlebniswelt Schlacht auf dem Lechfeld“ bewerben und ein zentrales Grundstück zur Verfügung stellen. In der ersten Sitzung des Stadtrats nach der Weihnachtspause am nächsten Dienstag dominiert das Thema die Tagesordnung. Diese Woche hatte sich bereits Friedberg beworben (wir berichteten).

Fröhlich sieht starke Bezüge zur Brunnenstadt. „Das Grundbewusstsein der Königsbrunner ist: Wir stehen hier auf dem Lechfeld“, argumentiert er, „die Schlacht war hier schon immer ein Thema!“

Schon Geld im Haushalt

Er führt die Grundsteinlegung der Ulrichskirche anno 1855 an, die bewusst auf den 900. Jahrestag der Schlacht auf dem Lechfeld gelegt wurde. „Das war erst 25 Jahre nach dem Bau der Brunnen und den ersten Ansiedlungen, der Ort hatte gerade 13 Jahre das Gemeinderecht“, betont der Bürgermeister.

Auch aktuelle Bezüge fallen ihm ein: 1993 war einer der Erinnerungskrüge zum Jubiläum der Stadterhebung dem Andenken an die Lechfeldschlacht gewidmet. Und der Golfclub Lechfeld habe seine Bahnen nach Heerführern dieser epochalen Schlacht benannt.

Fröhlich hat in den städtischen Haushalt vorsorglich 50 000 Euro einstellen lassen und argumentiert: „Wir wären hier sehr beweglich.“

Auch östlich des Lechs wächst das Interesse: Kissings Bürgermeister Manfred Wolf hat den Erholungsgebietsverein Augsburg (EVA) aufgefordert, eines seiner Grundstücke am Weitmannsee zur Verfügung zu stellen. Von da sind es nur 300 Meter bis zum Lech. Die Infrastruktur nennt Wolf „hervorragend“. Und in einem Kirchengebäude im Ort, das die Stadt erworben hat, könnte man rasch eine vorläufige Präsentation platzieren.

Götz Beck, Tourismusdirektor der Regio Augsburg, freut sich, dass

Bewegung in die Sache kommt und erwartet noch einige Bewerbungen in den nächsten Wochen. Die Finanzierung des etwa 150 000 Euro teuren Dioramas mit 9000 Zinnfiguren ist durch die Stadt Augsburg und die angrenzenden Landkreise gesichert. Diese Körperschaften werden wohl auch den Lenkungsausschuss besetzen, der bis zum Frühjahr über den Standort der Erlebniswelt Lechfeldschlacht entscheiden soll.

➤ Voting

Wer soll das Projekt bekommen? Königsbrunn, Friedberg oder ist Ihnen der Standort egal? Bislang hat Königsbrunn die Nase vorn. Stimmen Sie ab unter www.schwabmuenchner-allgemeine.de



Die Schlacht auf dem Lechfeld ist auch Thema im Deckengemälde von St. Ulrich in Königsbrunn. Foto: privat



Dieser Krug zum Jubiläum der Stadterhebung war 1993 der Erinnerung an die Schlacht gewidmet. Foto: Herrmann

Staudenbahn: Kreis zahlt nicht für Betrieb Investitionen Fraktion und Landrat wollen helfen

Landkreis/Stauden | de | Der Landkreis Augsburg wird (fast) alles tun, „um die Staudenbahn aufs Gleis zu setzen“. Wenn überhaupt, werde er sich an den Investitionen, aber nicht am laufenden Betrieb beteiligen. Mit dieser Klarstellung vor dem Kreisausschuss reagierte Landrat Martin Sailer auf eine Aussage von Hubert Teichmann, Geschäftsführer der Bahnbetriebsgesellschaft (wir berichteten). In dieser Marschrichtung seien sich Landrat und Fraktionschefs einig, so Sailer.

Eine Beteiligung an den Investitionen könne sich in einer Größenordnung „von null bis maximal eine Million Euro“ bewegen, betonte der Landrat. Verwundert zeigte er sich darüber, dass Teichmann Ende Dezember mit dem Gespräch im Wirt-

schaftsministerium an die Öffentlichkeit gegangen sei, das bereits im Oktober stattgefunden habe. Dabei habe er in München erneut deutlich gemacht, dass es dem Kreis ernst sei mit der Aufnahme eines normalen Zugverkehrs auf der Staudenbahn.

Angestoßen hatte die Debatte im Kreisausschuss der SPD-Kreisrat Bernd Müller (Bobingen) mit einer Nachfrage. Auch für CSU-Fraktionschef Heinz Liebert war das ein Thema. „Wir haben nichts gegen die Staudenbahn, aber wir wollen Fakten auf dem Tisch haben.“

Deshalb sei auch ein Gutachten vereinbart worden, dessen Kosten laut Landrat Sailer der Freistaat zu 60 Prozent und der Landkreis zu 40 Prozent (oder 20 000 Euro) trägt. Auch Heinz Liebert machte deut-

lich, dass sich der Kreis „auf keinen Fall am laufenden Betrieb beteiligen will“.

FDP-Rat Manfred Buhl sieht dies etwas anders. Sich nicht am Betrieb zu beteiligen, werde auf Dauer so nicht zu halten sein. Wenn die Staudenbahn regelmäßig fahre, spare der Kreis auch Ausgaben für den Busverkehr. Das sei eine ganz andere Diskussion, erwiderte Sailer, wenn die Busse auf den Betrieb der Staudenbahn umstrukturiert würden.

Was spricht für Reaktivierung?

CSU-Kreisrat Karlheinz Wagner (Gersthofen) ist „sehr gespannt, welche Gründe jetzt für eine Reaktivierung der Staudenbahn sprechen“. Immerhin habe es ja auch Gründe gegeben, sie stillzulegen ...



Viel Kreativität und Energie stecken die Faschingsfreunde in den Bau ihrer Wagen. Das Landratsamt hält sie für ausreichend sicher. Archivfoto: Marcus Merk

Landratsamt setzt auf Einsicht statt Vorschriften Faschingsumzüge Im Augsburger Land keinen Grund für strengere Regelungen

Landkreis Augsburg | maz-, SZ | Für die Narren sind sie eine riesige Gaudi, für die Zuschauer die Höhepunkte der Faschingsaison: die bunten Umzüge der Karnevalsvereine. Im vergangenen Jahr endeten einige dieser Veranstaltungen jedoch tragisch. Im Nachbarlandkreis Günzburg kam ein junger Faschingsfan bei einem der Umzüge ums Leben. Die Behörden dort haben inzwischen reagiert: Ohne eine spezielle TÜV-Bescheinigung darf rund um Günzburg kein Faschingswagen mehr an Umzügen teilnehmen. Im Landkreis Augsburg sieht man das ein wenig anders.

Am Nutzen einer zusätzlichen Sicherheitsprüfung zweifelt man im Augsburger Landratsamt ganz offen. Der Leiter der Straßenverkehrsbehörde, Werner Reschke, hat gar rechtliche Bedenken gegen eine solche Auflage. Er beruft sich dabei auf ein Merkblatt des Bundesverkehrsministeriums.

Unfälle bei der An- und Abreise

Darin geht es um die Genehmigung von Brauchtumsveranstaltungen. „Daraus geht hervor, dass eine Sonderprüfung nur dann statthaft ist, wenn die Fahrzeuge wesentlich verändert oder die nach der Straßenverkehrsordnung zulässigen Maße und Gewichte erheblich überschritten werden“, erklärt Reschke. Der Beamte ist sich sicher: Eine zusätzliche Überprüfung der Fahrzeuge hätte die Unfälle in der Vergangenheit nicht verhindern können: „Die sind alle nicht während der Umzüge passiert. Stattdessen saßen Personen unerlaubterweise auf den Wagen, als diese bei der An- oder Abreise zu Umzügen verunglückten.“

Beim TÜV Augsburg denkt man ähnlich. Niederlassungsleiter Walter Dasch erinnert daran, dass die

Wagen bei den Überführungsfahrten ohnehin alle Regeln der Straßenverkehrsordnung einzuhalten hätten. Er plädiert für eine ganz andere Sicherheitsmaßnahme. Wichtig sei, dass rechts und links der Wagen mehrere Begleitpersonen gingen, um zu verhindern, dass Kinder auf der Jagd nach Süßigkeiten unter die Räder kommen. Mehr Handlungsbedarf sieht er nicht: „Faschingsumzüge gehören zur Tradition. Sie müssen trotz aller Vorschriften und Regelungen möglich sein.“

Und die Faschingsvereine? Was denken sie über strengere Auflagen? Christa Nerlinger ist bei der Lecharia Klosterlechfeld mit zuständig für die Organisation des Umzugs. Sie ist sich sicher: Ein paar zusätzliche Vorkehrungen würden nicht schaden. Aber: „Die Teilnehmer haben jetzt schon so viele Auflagen zu beachten. Die werden dadurch höchstens abgeschreckt.“ Sinnvoll sei das bereits geltende Alkoholverbot für Fahrer der Wagen. „Denn Unfälle passieren ja vor allem, wenn viel getrunken wird“, so Nerlinger.

Umzugstermine

Die Saisonhöhepunkte in der Region:

- Deubach Di., 24.2., 14.14 Uhr
- Gablingen Di., 24.2., 14.14 Uhr
- Gersthofen So., 22.2., 13.30 Uhr
- Klosterlechfeld Di., 24.2., 14 Uhr
- Langweid So., 22.02., 14 Uhr
- Nordendorf Sa., 21.2., 18.30 Uhr (Nachtumzug)
- Schwabmünchen Di., 24.2., 17 Uhr
- Wehringen So., 22.02., 14 Uhr
- Welden Sa., 21.02., 15 Uhr
- Wörleschwang Sa., 7.2., 14 Uhr
- Zusmarshausen So., 22.2., 13 Uhr

Randbemerkung

VON CARMEN JUNG

Thema: späte Geschenkideen

➤ redaktion@schwabmuenchner-allgemeine.de

Vollbad mit PC

Er kam leider zu spät. Weihnachten ist grade vorbei und da trüdelte er ein – der absolut ultimative Geschenktipp für alle Leute, die sich nicht von ihrem Computertrennen können. Mit dieser Innovation hätten Sie bei einem PC-Freak, der gern ein wenig dreckselt, 100-prozentig für Freuden-tänze unterm Christbaum gesorgt: die spülmaschinenfeste Tastatur.

Jawohl, jetzt gibt es tatsächlich eine Tastatur, die sich im Geschirrspüler (!) mitwaschen lässt. Sie ist genau das Richtige für Menschen, die den Schreibtisch nicht mal zum Essen verlassen, dabei aber nicht in der Lage sind, auf den Boden, statt in die Tastatur zu bröseln. Aber machen Sie doch mal den ultimativen Brösel-Test: Tastatur in die Hand nehmen und dann einige feste Schläge – nicht auf den Hinterkopf, sondern auf die Hinterseite. Wer von ihnen ohne Brezenbrösel ist, der nehme nicht den ersten Stein, sondern den PC-Sauberkeitsorden entgegen. Auch Leute, die gerne Kaffee verschütten, dürfen sich über die waschbare Klaviatur freuen. Und wer einsehst, dass er sich auch mal waschen muss, kann das „Waterproof Officeboard“ einfach mit in die Wanne nehmen. Denn sie übersteht laut Hersteller auch ein Vollbad. Wenn Sie da mal nicht baden gehen...

Wohin heute?

Schützenball mit der Band „Mangos“

In Grimoldsried findet heute ab 20 Uhr im Gemeinschaftshaus der Schützenball mit der Band „Mangos“ statt. ➤ **Service Seite 4**

Morgen in Ihrer Zeitung

Weg zur Erstkommunion nicht selbstverständlich

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion in Königsbrunn zeigt das Spannungsfeld, in dem heutzutage eine katholische Pfarreiengemeinschaft agieren muss.

Kontakt

Schwabmünchner Allgemeine
Bahnhofstraße 17, 86830 Schwabmünchen
Augsburger Allgemeine, Königsbrunn
Marktstraße 3½, 86343 Königsbrunn
www.schwabmuenchner-allgemeine.de

Lokalredaktion von 10.30 bis 17 Uhr:

Schwabmünchen: Telefon: 082 32/96 77-30

Königsbrunn: Telefon: 082 31/60 52-35

E-Mail: redaktion@schwabmuenchner-allgemeine.de

Anzeigen-Service: Telefon: 01803/96 77 00*

Telefax: 082 32/96 77-21

E-Mail: anzeigen@schwabmuenchner-allgemeine.de

Abo-Service: Telefon: 018 03/96 79-00*

Telefax: 082 32/96 77-21

E-Mail: abo@schwabmuenchner-allgemeine.de

Karten-Service: Telefon: 082 32/96 77-11

* 9 Cent/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom.

Preise aus dem Mobilfunknetz können abweichen.

Impressum: Lokalredaktion: Pitt Schurian (Leitung).

Produktion: Markus Schwer (Leitung), Sabine Posselt. – Verantwortlich für den lokalen Anzeigenteil: Christian Kotter (Regionalleiter), Robert Rupprich. Zurzeit Anzeigenpreisliste Nr. 43.